Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Zetel am Donnerstag,
den 14.06.2012, um 19:00 Uhr im Schloss Neuenburg, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Herr Fred Gburreck

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Herr Heinrich Meyer

Herr Jörg Mondorf

Herr Jürn Müller

Frau Angela Rübke

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Frau Anita Dierks

Herr Claus Eilers

Herr Jens Eilers

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Walter Genske

Herr Christian Keller

Herr Jürgen Konrad

Herr Ulf Lange

Herr Ingo Logemann

Herr Stefan Martens

Herr Wolfgang Neumann

Herr Gerhard Rusch

Frau Ingrid Salamero y Mur

Herr Fritz Schimmelpenning

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Michael Weidhüner

Herr Wilhelm Wilken

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Detlef Kant

Herr Olaf Oetken

Frau Sabine Ronken

Frau Rita Wilksen

(als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Christian Kroll

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 09.02.2012 (Öffentlicher Teil)
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2012 auf Errichtung einer weiteren Einrichtung zur Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in der Gemeinde Zetel (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 6)
4. Antrag der SPD-Fraktion vom 06.03.2012 auf Erweiterung des Angebotes an Krippenplätzen; hier: Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 7)
5. Antrag der CDU-Fraktion aus Februar 2012 auf Einstellung von 20.000 € in den Haushaltsplan 2012 zur Erhebung und Auswertung von Strukturdaten zur Erstellung eines zukunftsweisenden städtebaulichen Masterplans (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 8; Bericht)
6. Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 für den Ev. Kindergarten Zetel des Diakonischen Werkes Zetel e.V. (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 9; Drucksache 025/2012)
7. 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 "Südlich Klein-Schweinebrück"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 11; Drucksache 035/2012)
8. 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 89 "Obstgarten am Pohlweg" ; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 13; Drucksache 018/2012)
9. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102 "Bolzplatz Aste"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 14)
10. Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Gemeinde Zetel, die sich außerhalb der Wohnung ihrer Halter frei bewegen (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 19; Drucksache 033/2012)
11. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 "Lindenstraße" und Erlass einer Veränderungssperre nach § 14 Baugesetzbuch; hier: Erlass einer Veränderungssperre (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 18)

12. Dezentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Zetel
 - a.) Gebührenkalkulation für die dezentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Zetel
 - b.) 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Zetel über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)
13. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
14. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Vor Beginn der Sitzung ehren Bürgermeister Lauxtermann und Ratsvorsitzender Pauluschke Lena Stulke, die während der diesjährigen Europameisterschaften im Boßelsport in Italien einen Titel als Europameisterin errungen hat. Frau Stulke wird mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ratsvorsitzender Pauluschke eröffnet die Sitzung des Rates um 19:10 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Ratsmitglied Wilken spricht sich dafür aus, künftig auch die Einwohnerfragestunde als festen Bestandteil in die Tagesordnung aufzunehmen. Dem entgegnet Ratsvorsitzender Pauluschke, dass dieser Punkt bislang, im Gegensatz zur Sitzung des Kreistages, bislang nicht Bestandteil der Tagesordnung gewesen ist. Es war bislang immer üblich, die Einwohnerfragestunde als letzten Punkt der Tagesordnung mit aufzurufen. Entsprechend wird die Einwohnerfragestunde künftig als letzter Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil Bestandteil der Tagesordnungen werden.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 09.02.2012 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2012 auf Errichtung einer weiteren Einrichtung zur Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in der Gemeinde Zetel (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 6)

Protokoll:

Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen erklärt Ratsmitglied Martens, dass sich diese für ein gemeinsames Leben und Lernen aussprechen. es ist sehr bedauerlich, dass die SPD-Fraktion sich nun gegen dieses Konzept wenden und reinen Krippenkindergarten einrichten wird. Hier wäre die

Chance gewesen, dass bislang erfolgreich praktizierte Konzept der gemeinsamen Betreuung jüngerer und älterer Kinder erfolgreich fortzuführen. Diese Konzeption findet sowohl bei den Eltern als auch bei den pädagogischen Fachkräften großen Zuspruch. Er hofft, dass die gemeinsame Betreuung jüngerer und älterer Kinder auch künftig wieder aufgenommen wird und wünscht sich in der heutigen Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel ein deutliches Votum für die Bestandskraft dieser Konzeption. Für die SPD-Fraktion macht Beigeordneter Meyer deutlich, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 4 grundsätzlich zusammen behandelt werden könnten. Auch die SPD-Fraktion spricht sich dafür aus, die gemeinsame Betreuung jüngerer und älterer Kinder in einer Einrichtung weiter zu verfolgen. Wegen fehlender geeigneter Räume ist die Umsetzung dieses Konzeptes derzeit jedoch nicht möglich. er erinnert daran, dass jüngst im Kindergarten in der Grundschule das Konzept zur Betreuung kleinerer und größerer Kindergartenkinder und von Schülerinnen und Schüler erfolgreich umgesetzt werden konnte. Der jetzt vorgetragene Antrag geht jedoch an den Tatsachen, wie sie sich derzeit in der Gemeinde Zetel räumlich darstellen, vorbei.

Beigeordneter Mondorf erläutert für die CDU-Fraktion, dass die Punkte 3 bis 5 zusammen zu fassen seien. Er bedauert sehr, dass der Antrag der Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ aus Kostengründen nicht umsetzbar ist. Während die Konzeption, die sich dahinter verbirgt, durchaus positiv ist, ist derzeit jedoch die Einrichtung einer gemeinsamen Betreuungsstätte finanziell nicht vertretbar. Er erinnert daran, dass die CDU-Fraktion einen „Masterplan“ beantragt hat, um so die künftige Nutzung aller gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen planen und vorbereiten zu können. Die ersten Daten aus der Konzeption zur Begegnung des demografischen Wandels in Zetel liegen den Fraktionen mittlerweile vor. Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Gründe wird der Antrag der SPD-Fraktion zwar grundsätzlich begrüßt, aber wegen des Standortes in einem Wohngebiet abgelehnt.

Stellv. Ratsvorsitzende Rübke übernimmt den Vorsitz. Ratsvorsitzender Pauluschke betont, dass es vollkommen unstrittig ist, dass die optimale Lösung zur Betreuung von Kindern in einer gemeinsamen Krippen- und Kindergarteneinrichtung, wie sie jüngst im Kindergarten in der Grundschule verwirklicht werden konnte, besteht. Die Umsetzung dieser Konzeption hat die SPD sowohl dort als im Kindergarten Südenburg auf den Weg gebracht. im vorliegenden Fall ist jedoch die Ausweisung weiterer Krippenplätze im Rahmen einer gemeinschaftlichen Betreuung mit Kindergarteneinrichtungen wirtschaftlich nicht vertretbar. In dem Falle muss ausnahmsweise von dem sich sonst sehr bewerteten Konzept der gemeinsamen Betreuung abgewichen werden. Er betont jedoch, dass hierfür ausschließlich finanzielle Gründe vorliegen. es handelt sich bei der Einrichtung eines reinen Krippenkindergartens im Wohngebiet „Emkenburg“ in einem Kompromiss. Über die Standortfrage kann grundsätzlich diskutiert werden.

Der Rat der Gemeinde Zetel lehnt sodann mit 15 Stimmen bei 10 Enthaltungen und 3 Stimmen dafür den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2012 ab.

zu 4

Antrag der SPD-Fraktion vom 06.03.2012 auf Erweiterung des Angebotes an Krippenplätzen; hier: Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 7)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann betont eingehend, dass der Tagesordnungspunkt nicht die Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion beinhaltet, da dieser bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.05.2012 beschieden wurde, sondern in der heutigen Sitzung ausschließlich über die Bereitstellung außerplanmäßiger Finanzmittel zur Errichtung eines Krippenkindergartens beraten wird. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.05.2012 wurde einvernehmlich dieses Verfahren beschlossen. Er erinnert daran, dass die Gemeinde Zetel verpflichtet ist bis zum Jahre 2013 30 weitere Krippenplätze zur Verfügung zu stellen. Diesen gesetzlichen Forderungen entspricht der Antrag der SPD-Fraktion. Der Haushalt der Gemeinde Zetel für das Jahr 2012 weist jedoch keine finanziellen Mittel aus.

Die Errichtung eines Krippenkindergartens im Wohngebiet „Emkenburg“ wurde bereits, wie Ratsmitglied Keller verdeutlicht, über die Presse ausführlich diskutiert. Es ist unstrittig, dass weitere Krippenplätze im Bereich der Gemeinde Zetel notwendig werden. Auch ist dieses, begründet in der familienfreundlichen Politik, welche die Gemeinde Zetel verfolgt, durchaus gewollt. Über die Umsetzung verschiedener Möglichkeiten zur Einrichtung weiterer Krippenplätze sind durchaus unterschiedliche Meinungsbilder vorhanden. Dabei soll aber der Bau einer neuen Kindertagesstätte nicht schnell und billig sondern sorgfältig abgewogen errichtet werden. Der Standort auf gemeindeeigenen Grundstücken in einem Wohnbaugebiet, ist aus wirtschaftlicher Sicht zu begrüßen. Er bedauert, dass das bislang erfolgreich betriebene Konzept der Gemeinde Zetel zur gemeinsamen Betreuung jüngerer und älterer Kinder nicht eingehalten werden kann. In diesem Zusammenhang ist auch der weitere Betrieb des Kindergartens „Regenbogenfisch“ des Diakonischen Werkes zu sehen. Hier sind jüngst zwischen dem Diakonischen Werk Zetel e.V. und der Gemeinde Zetel die Verträge zur Sanierung dieses Gebäudes geschlossen worden, an die sich die Gemeinde Zetel zu halten hat. Die Parzelle, die jetzt für die Errichtung eines Krippenkindergartens genutzt werden soll, ist wohnbaulich wenig attraktiv. Sie wird auf absehbarer Zeit brach liegen, so dass die jetzige Chance einer Nutzung zur Errichtung einer öffentlichen Einrichtung genutzt werden soll. Die Möglichkeit, den Kindergarten nach 25 Jahren in eine Wohnbebauung umzunutzen, hebt er als positiv hervor. Die Hauptkritik der Anlieger des Wohngebietes ist in der verkehrlichen Situation vor dem Krippenkindergarten begründet. Diese Kritik wird aufgenommen und die verkehrliche Situation im Ganzen überplant. Er weist darauf hin, dass bereits in der nächsten Sitzung des Bau- und Wegeausschusses ein Konzept zur

Entschärfung der Verkehrssituation vor dem neuen Krippenkindergarten in Emkenburg vorgestellt werden wird. Die Errichtung einer Kindertagesstätte auf einer öffentlichen Fläche im Ortskern von Zetel im Bereich des Markthammes ist aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht sehr sinnvoll und sollte nicht weiter verfolgt werden. Es ist Auffassung der SPD-Fraktion, dass Krippenplätze grundsätzlich in Wohngebiete gehören. Er bittet daher die Fraktionen des Rates der Gemeinde Zetel, die Umsetzung des Krippenkindergartens im Bereich Emkenburg zu unterstützen.

Beigeordneter Mondorf hält die Fläche im Wohnbaugebiet nicht für geeignet. Er weiß aber auch, dass die Krippe in zentraler Lage zurzeit nicht zu realisieren sein wird. Trotzdem ist der Standort abzulehnen. Ratsmitglied Wilken spricht sich für die Einrichtung weiterer Krippenplätze aus. Dabei ist es für ihn durchaus darstellbar, diese Einrichtung auch in Wohnbaugebieten unterzubringen. Während jedoch die verkehrlichen Probleme nach seiner Auffassung zu bewältigen sein werden, ist das pädagogische Konzept zur gemeinsamen Betreuung jüngerer und älterer Kinder in einer Einrichtung später nicht mehr umzusetzen. Der Bau einer Kindertagesstätte hat sich dem vorliegenden erfolgreichen Konzept der Gemeinde Zetel unterzuordnen. Es ist auch zu prüfen, mit dem Diakonischen Werk Zetel e.V. als Vertragspartner zur Sanierung des Kindergartens „Regenbogenfisch“ nach zu verhandeln, um gegebenenfalls neue Wege gehen zu können. Bürgermeister Lauxtermann entgegnet, dass intensiv über die Einrichtung einer Kinderkrippe im Bereich im Bereich „Emkenburg“ beraten wurde. Die Errichtung eines neuen großen 5 Gruppen Kinder- und Krippenkindergartens wurde aus finanziellen Gründen gemeinsam verworfen. Gemeinschaftlich haben sich die Gremien der Gemeinde Zetel für den Vertrag mit dem Diakonischen Werk Zetel ausgesprochen. Es ist daher nicht verständlich, diese Verträge nachbessern zu wollen. Zudem stellt sich die völlig offene Frage der Finanzierung einer Kindertagesstätte an einem anderen Standort. Der von Ratsmitglied Wilken vorgeschlagene Weg ist für ihn nicht nachvollziehbar. Die UWG-Fraktion unterstützt, wie Beigeordneter Haesius verdeutlicht ebenfalls die Einrichtung einer weiteren Kindertagesstätte zur Unterbringung einer Krippe. Wegen des geplanten Standortes in einem Wohngebiet wird sie dem vorliegenden Antrag jedoch nicht zustimmen. Die Probleme, die aus der verkehrlichen Anbindung erwachsen werden, sind dabei für ihn ausschlaggebend. Er erinnert an diesem Zusammenhang an die Verkehrssituation, wie sie sich bereits vor der Grundschule in Zetel und dem Kindergarten „Regenbogenfisch“ zeigt. Bei der Errichtung von 30 Krippenplätzen werden sich erhebliche Verkehrsprobleme ergeben, wenn auch nur 10 Minuten als Bring- bzw.- Abholzeit der Eltern für ihre Kinder zugrunde gelegt wird. Bürgermeister Lauxtermann weist darauf hin, dass eine Kindertagesstätte sich immer in der Nähe von Wohngebieten befinden wird, es sei denn, man verweist diese Einrichtungen in die Gewerbegebiete. Bei der Zusammenführung in der Kindertagesstätte und der Grundschule sind auch in Astede zunächst kritische Ansätze bekannt geworden. Im Vergleich zu den bereits genannten Einrichtungen der Gemeinde Zetel stellt sich die verkehrliche Situation im Bereich Emkenburg ungleich besser dar. Nach einem Gespräch mit dem Diakonischen Werk Zetel e.V. stellt sich für Ratsmitglied Martens dar, dass diese grundsätzlich mit einem weniger optimierten Kindergarten einverstanden wären, jedoch

Hausherr ihrer Einrichtung bleiben möchten. Bei einer Änderung der Verträge wäre nicht auszuschließen, dass die Gemeinde Zetel die Einrichtung komplett übernimmt. Er zeigt sich daher über die Änderung der Verträge und nicht über die Finanzierbarkeit verwundert.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt sodann mit 15 Stimmen bei 13 Gegenstimmen, den Eigenanteil der Gemeinde Zetel zur Errichtung der Kindertagesstätte in Höhe von voraussichtlich 215.464,- € außerplanmäßig bereitzustellen.

zu 5

Antrag der CDU-Fraktion aus Februar 2012 auf Einstellung von 20.000 € in den Haushaltsplan 2012 zur Erhebung und Auswertung von Strukturdaten zur Erstellung eines zukunftsweisenden städtebaulichen Masterplans (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 8; Bericht)

Protokoll:

Beigeordneter Mondorf verweist auf seine Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 3. Es soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, in dem die Gestaltung und künftige Nutzung aller Gebäude und Nutzungsbereiche in der Gemeinde Zetel einzubringen sind. Bürgermeister Lauxtermann trägt vor, dass die Aufbereitung der vorliegenden demografischen Zahlen, wie sie sich aus verschiedenen Projekten in der Gemeinde Zetel ergeben haben, bis zur Sommerpause erfolgen soll. Alle Daten, die für die Bearbeitung des von der CDU-Fraktion eingebrachten Antrages notwendig sind, liegen den Ratsmitgliedern zwischenzeitlich vor. Sollte ein Arbeitskreis eingerichtet werden, ist noch eine Verständigung über den Vorsitz herbeizuführen. Er weiß, dass sehr viel Arbeit mit der Aufbereitung dieser Zahlen verbunden ist. Er betont aber auch, dass die vorliegenden Zahlen sehr genau zeigen, wo sich die Gemeinde Zetel im Rahmen des demografischen Wandel befindet und sich hinbewegen wird. er weist bereits jetzt darauf hin, dass der zur erarbeitende „Masterplan“ ständig überarbeitet werden muss, soll er den nicht an Aktualität verlieren. Die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ hält den Antrag der CDU-Fraktion, wie Ratsmitglied Konrad verdeutlicht, durchaus für richtig und zukunftsweisend. Mit diesem Plan liegt auch ein Instrument für die Beseitigung der Unklarheiten im weiteren Verfahren der Bauleitplanung vor. Auch soziale Standorte, wie jetzt die Einrichtung eines Krippenkindergartens, können sich an einem solchen Plan ausrichten. Die Erarbeitung eines solchen Planes ist daher dringend geboten.

Bürgermeister Lauxtermann macht deutlich, dass ein Beschluss über die Ausarbeitung des „Masterplanes“ nicht im Rat der Gemeinde Zetel zu fassen ist, weil der Verwaltungsausschuss hierüber bereits abschließend beschlossen hat. In der heutigen Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel war lediglich beabsichtigt, über den Sachstand zur Erarbeitung dieses Planes zu berichten.

Der Rat der Gemeinde Zetel nimmt sodann den Sachstand zu Erhebung und Auswertung von Strukturdaten zur Erstellung eines zukunftsweisen- den städtebaulichen Masterplanes zur Kenntnis.

zu 6

Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 für den Ev. Kindergarten Zetel des Diakonischen Werkes Zetel e.V. (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 9; Drucksache 025/2012)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfol- genden Beschluss:

„Der Rat beschließt den Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 für den Ev. Kindergarten Zetel des Diak. Werkes Zetel e.V..“

zu 7

3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 "Südlich Klein- Schweinebrück"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsaus- schuss am 08.05.2012, TOP 11; Drucksache 035/2012)

Protokoll:

Nachdem Bürgermeister Lauxtermann die Zielrichtung der Bauleitplanung erläutert hat, fasst der Rat der Gemeinde Zetel ohne weitere Aussprache nachfolgenden Beschluss:

„Der Rat der Gemeinde Zetel stellt fest, dass während der erneuten Offen- legung der Pläne nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) keine Anre- gungen oder Bedenken eingegangen sind.

Die erneute eingeschränkte Beteiligung der Behörden nach § 4 Absatz 2 BauGB hat ebenfalls keine Anregungen oder Bedenken ergeben.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Südlich Klein-Schweinebrück“ als Satzung.“

zu 8

2. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungs- planes Nr. 89 "Obstgarten am Pohlweg" ; Abwägung und Satzungsbe- schluss (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 13; Drucksache 018/2012)

Protokoll:

Ratsmitglied Wilken betont, dass die Danziger Straße nicht zu Lasten der Anlieger durch den zu erwartenden Bauverkehr in Mitleidenschaft gezogen werden darf.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

„Der Rat der Gemeinde Zetel stellt fest, dass während der Offenlegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch keine Anregungen oder Bedenken von Bürgerinnen und Bürgern eingegangen sind.

Die von den nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch beteiligten Behörden vorgebrachten Anregungen oder Bedenken werden wie in der Anlage zu dieser Drucksache dargestellt abgewogen.

Die Einwände führen nicht zu einer Änderung der Bauleitplanung.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Zetel und den Bebauungsplan Nr. 89 „Obstgarten am Pohlweg“ jeweils mit Planzeichnung und Begründung als Satzung.“

zu 9

7. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102 "Bolzplatz Astede"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 14)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

„Der Rat der Gemeinde Zetel wägt die während der öffentlichen Auslegung der Pläne nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und die Beteiligung der Behörden nach § 4 Absatz 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken wie in der Begründung zu dieser Drucksache dargestellt ab.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan Nr. 102 „Bolzplatz Astede“ als Satzung.“

zu 10

Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Gemeinde Zetel, die sich außerhalb der Wohnung ihrer Halter frei bewegen (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 19; Drucksache 033/2012)

Protokoll:

Nachdem die CDU-Fraktion in der Sitzung des Verwaltungsausschusses der vorliegenden Verordnung zugestimmt hat, wird diese Ansicht, wie Beigeordneter Mondorf ausführt jetzt revidiert. Der Adressat ist nach Auffassung der Fraktion nicht hinreichend verifiziert, da auch Personen zur Übernahme der Kosten herangezogen werden, die Katzen lediglich anfüttern. Grundsätzlich ist das Ansinnen, wie es diese Verordnung verfolgt, rechtens. Auch besteht Handlungsbedarf in den Ortszentren Neuenburg und Zetel, nicht jedoch in den landwirtschaftlichen Randbereichen der Gemeinde Zetel. Dort findet sich eher, wie er auch nach Gesprächen mit Landwirten weiß, ein natürlicher Abgang. Die Verordnung sollte sich daher auf die Wohnzentren in Zetel und Neuenburg beschränken. Zudem stellt sich die Frage, wer und in welcher Form die Verordnung kontrollieren soll. Bürgermeister Lauxtermann entgegnet, dass auch bereits heute Personen, die durch Anfüttern der Katzen für die Erweiterung der Population mit verantwortlich zu machen sind, für die Kostenbegleichung der Kastrationseingriffe herangezogen werden können. Mit der Verabschiedung der vorliegenden Satzung ist diese Heranziehung jedoch mit einer öffentlich-rechtlichen Grundlage förderlich. Damit würde grundsätzlich eine bessere Handhabe für die Umsetzung und Finanzierung geeigneter Maßnahmen vorliegen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst sodann mit 17 Stimmen bei 7 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen nachfolgenden Beschluss:

„Die anliegende Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Gemeinde Zetel, die sich außerhalb der Wohnungen ihrer Halter frei bewegen, wird beschlossen.“

zu 11

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 "Lindenstraße" und Erlass einer Veränderungssperre nach § 14 Baugesetzbuch; hier: Erlass einer Veränderungssperre (Verwaltungsausschuss am 08.05.2012, TOP 18)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Zetel beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 „Lindenstraße“ mit dem Ziel, den Bereich zwischen Westersteder Straße und Lindenstraße als Mischgebiet auszuweisen. Vergnügungsstätten sind in diesem Bereich auszuschließen.

Die Planung erfolgt als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a Baugesetzbuch. Auf eine frühzeitige Beteiligung sowohl der Bürgerinnen und Bürger als auch der Behörden wird nach § 13 a Abs. 2 Ziffer 1 Baugesetzbuch verzichtet. Die Pläne sind öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der betroffenen Behörden einzuholen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Zetel zur Sicherung der Bauleitplanung eine Veränderungssperre nach § 14 Baugesetzbuch zu erlassen.

zu 12

Dezentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Zetel

a.) Gebührenkalkulation für die dezentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Zetel

b.) 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Zetel über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann erinnert, dass die Beratung der dezentralen Abwasserbeseitigung der Gemeinde Zetel bereits im Dezember 2011 auf der Tagesordnung gestanden hat, dann aber wegen notwendiger Nachbesserungen wieder abgesetzt wurde. Die Nachbesserungen fanden sich insbesondere dahin, dass die Abfuhr der anfallenden Fäkalschlämme ausgeschrieben werden sollte. Insgesamt stellt sich im Ergebnis jetzt dar, dass die Entsorgung dezentraler Abwasseranlagen teurer wird. Die Kalkulation ist für 3 Jahre berücksichtigt.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst sodann einstimmig nachfolgenden Beschluss:

„Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Zetel über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) und die damit verbundenen Gebührenerhöhungen werden beschlossen.

Als Grundlage dient die in der Anlage befindliche Gebührenbedarfsrechnung.“

zu 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Protokoll:

1. Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass die Versorgung im Bereich Brandbandverkabelung im ländlichen Raum jetzt durch Fördermaßnahmen verbessert werden soll. Dabei werden zunächst die im Südkreis gelegenen Bereiche Ruttelerfeld, Bredehorn und Hohe Lucht gefördert. Der finanzielle Anteil der Gemeinde Zetel zum Ausbau der Brandbandverkabelung wird sich auf 5.607,30 € belaufen.
2. Bürgermeister Lauxtermann verweist auf den Beschluss des Verwaltungsausschusses, die Unterhaltung der gemeindeeigenen Straßen und Wege entsprechend der Satzung der Gemeinde Zetel abzurechnen. Der Verwaltungsausschuss hat sich dabei auf den Vermerk der Verwaltung, wie er allen Ratsmitgliedern vorliegt gestützt.
3. Bürgermeister Lauxtermann teilt mit, dass die grundsätzliche Ausweisung in Zetel als Ganztagschule auf den Weg gebracht wurde. Die Gemeinde Zetel wird die Ausweisung als Ganztagschule in Zetel mit dem Erhalt der Außenstelle in Bohlenberge unterstützen. Entsprechende Mittel für die sogenannten Randzeitenbetreuungen werden von der Gemeinde Zetel bereitgestellt. der Einsatz für freiwerdendes Personal im Kindergarten „Regenbogenfisch“ wird im Zusammenhang mit der Ausweisung als Ganztagschule beraten werden.

zu 14 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Konrad erkundigt sich nach dem Ergebnis aus dem Gespräch der Gewerbetreibenden Neuenburg mit dem Leiter der Straßenbauverwaltung bezüglich des Ausbaus der B437. Bürgermeister Lauxtermann führt dazu aus – siehe unten bei 6. -
2. Ratsmitglied Konrad erkundigt sich nach dem aktuellen Stand sowie aktuell vorliegende Zahlen über die Anzahl der ehrenamtlichen Kräfte und bekannte Umsätze im Mehrgenerationenhaus.
3. Ratsmitglied Konrad bittet über die Vorlage einer aktuellen Aufstellung der finanziellen Mittel zur Unterhaltung des Mehrgenerationenhauses.
4. Ratsmitglied Konrad bittet um Mitteilung, nach welchen Kriterien die Personalstellen im Bereich des Mehrgenerationenhauses besetzt werden.
5. Ratsmitglied Konrad erkundigt sich, ob bereits ein inhaltliches Konzept für das Mehrgenerationenhaus vorliegt.
6. Ratsmitglied Konrad erkundigt sich, wann die nächste Sitzung des Arbeitskreises zum Betrieb des Kaffeehauses in Zetel stattfinden wird.

Ratsvorsitzender Pauluschke bittet dringend darum, Fragen größeren Umfanges vorher schriftlich einzureichen, um der Verwaltung die Gelegenheit zu geben, sich auf die Beantwortung dieser Fragen vorzubereiten zu können.

Bürgermeister Lauxtermann beantwortet die Frage zum Ergebnis aus dem Gespräch bezüglich des Ausbaus der B 437 mit dem Hinweis auf die bereits erschienenen Erläuterungen in der Presse. Im Übrigen erläutert er, wie er bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 05.06.2012 vorgetragen hat.

Die Anfragen 2 – 6 werden nach Bearbeitung im Fachbereich schriftlich beantwortet.

7. Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Wilken führt Bürgermeister Lauxtermann aus, dass bis jetzt noch keine Lösung zur Neuausrichtung der Gemeinde Zetel bezüglich anfallender Fundtiere in Sicht steht, nachdem der Tierschutzverein der Friesischen Wehde diese Aufgabe zukünftig nicht mehr gemeinsam mit der Gemeinde Zetel wahrnehmen kann.
8. Beigeordneter Haesihus teilt mit, dass die ersten Melder mit Klartextanzeigen für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Friesland vorliegen. Die Geräte funktionieren bisher einwandfrei.
9. Beigeordneter Haesihus teilt mit, dass am 23.06. der Zug der Kreisbereitschaft der Feuerwehr in Friesland im Munitionsdepot eine Übung abhalten wird.
10. Bürgermeister Lauxtermann teilt mit, dass am 16. Juni, um 15 Uhr der Neuenburger Markt eröffnet wird. Um 18 Uhr beginnt die Abschlusspräsentation der Neuenburger Kunstwoche.
11. Erster Gemeinderat Hoinke teilt mit, dass am 14.07.2012 ein Fest der Freiwilligen Feuerwehr Zetel ausgerichtet wird.

Ratsvorsitzender Pauluschke unterbricht sodann die Sitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

Pauluschke
Ratsvorsitzender

Kant
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister